

Stellungnahme zu Eltern-Kind-Gruppen in Corona-Zeiten

Seit März 2020 werden coronabedingt in vielen öffentlichen Mutter-Kind-Einrichtungen keine Gruppen mehr angeboten – **Baby-, Kleinkinder-Treffs und Spielegruppen** sind ausgesetzt.

Gerade hoch-vulnerable junge Familien, die auf kostenfreie oder -günstige Angebote angewiesen sind, werden seit vielen Monaten nicht mehr mit **alltagsnahen erziehungsfördernden Beratungen** begleitet.

Unter anderem durch die Maßnahmen zum Schutz der älteren Generationen fällt auch oft die Hilfe durch Großeltern weg. Darunter leiden nicht nur die jungen Frauen und Männer, die in ihrem Selbstverständnis gute Eltern sein wollen und für einen sicheren und feinfühligem Umgang mit ihrem Kind/ihren Kindern Unterstützung und Vorbilder brauchen, sondern vor allem die Kinder, die allzu oft mit sorgenvollen Blicken betrachtet und mit Worten und Stimmen, in denen mehr **Stress und Zukunftsangst** liegen, als Liebe herausklingt, angesprochen werden.

Es ist höchste Zeit, nicht nur die **Kindergärten** und **Schulen** offenzuhalten, sondern auch die professionelle Begleitung der **Eltern von Säuglingen und jungen Kleinkindern** wieder aufzunehmen.

Christina Gerstbach, MSc, Teamleitung **gutbegleitet** – Frühe Hilfen Wien spricht aus ihrer Erfahrung: *„Wir erleben viele Eltern in der aktuellen Situation als sehr verunsichert und alleingelassen. Die Eltern und Bezugspersonen vermissen den Austausch und die Vernetzung mit anderen Familien in ähnlichen Lebenssituationen. Vor allem möchten wir auch signalisieren, wie wichtig es für die Entwicklung der Kinder ist, in Beziehung und Kontakt mit anderen Kindern zu sein!“*

Wie das zu bewerkstelligen ist, konnte man bis zum Beginn des weichen Lockdowns im November 2020 und wieder ab Anfang Februar 2021 auf der Homepage der Frühen Hilfen in Wien finden:

*Zusammengefasst gelten die mittlerweile allorts üblichen **Hygieneregeln**:*

- *Mund-Nasen-Schutz beim Betreten und immer, wenn sich die Personen nicht auf einem fixen Sitzplatz befinden*
- *Handhygiene (Aufforderung zum Händewaschen oder –desinfizieren)*
- *Abstand von 1,5 Meter zwischen den erwachsenen Personen*
- *Verzicht auf Händeschütteln*
- *Atemhygiene*
- *Regelmäßiges Lüften, Reinigung des Spielzeugs*

Hand-Desinfektionsmittel steht zur Verfügung.

Bei den Gruppenveranstaltungen gilt zusätzlich:

- *Teilnahme nur nach Anmeldung und symptomfrei*
- *Beschränkte Personenanzahl:*
Empfehlung des KinderÄrzt*innenNetzwerks: je nach Raumangebot und aktuellem regionalen Infektionsgeschehen vier bis maximal acht erwachsene Teilnehmende plus ihre minderjährigen Kinder sowie ein bis zwei Gruppenleiterinnen; Zeitbeschränkung auf höchstens 1,5 Stunden.
- *Der Mund-Nasen-Schutz kann abgenommen werden, wenn die Erwachsenen auf ihrem Sitzplatz (oder ihrer Matte am Boden) bleiben.*
- *Die Gruppe bespricht gemeinsam die individuellen Sicherheitsbedürfnisse und die Vorgehensweise in Bezug auf die Kinder, die sich frei im Raum bewegen dürfen und auch in direkten Kontakt zueinander kommen.*

Es gibt eine hohe Compliance zur Einhaltung der Schutzmaßnahmen unter den Erwachsenen.

Genau so könnten Eltern-Kind-Gruppen laufend durchgeführt werden. Mit der **Impfung** als Ausweg aus der Pandemie (s. aktuelle Empfehlungen der Impfkommision) wird das Risiko für Kinder und Erwachsene noch niedriger.

Je nach Infektionslage empfehlen wir die **2,5 G-** (Geimpft, Genesen oder am Vortag PCR-Getestet) oder **3 G-Regel** (Geimpft, Genesen oder Getestet) und das Tragen einer FFP2-Maske statt eines einfachen Mund-Nasen-Schutzes, sobald die Eltern nicht fix auf einem Platz sitzen.

Gemäß der wissenschaftlichen Kenntnisse der Übertragungswege des SARS-CoV2-Virus sind diese **Sicherheitsmaßnahmen sinnvoll und ausreichend**, um verantwortungsbewusst wieder Gruppenangebote durchzuführen.

Die Folgen der weiteren Aussetzung von Eltern-Kind-Runden für die Entwicklung von Babys und Kleinkindern sind bereits jetzt dramatisch und bergen hohe Risiken mit immensen Folgekosten durch diese verabsäumte Unterstützung in der nahen Zukunft.

Daher fordern wir die rasche bundesweite **Wiederaufnahme aller Gruppenangebote für Eltern und Kinder** mit jeweils angepassten Infektionsschutzmaßnahmen, insbesondere alle Angebote der Kinder- und Jugendwohlfahrt für Familien im Hochrisikobereich.

Wir bitten alle im Bereich Bildung und Gesundheit für Kinder Tätigen inklusive der verantwortlichen AbteilungsleiterInnen aller Gemeinden sich dieses Themas anzunehmen, die Botschaft zur Veröffentlichung zu bringen und die **Umsetzung** ehestmöglich zu veranlassen.

Folgende Institutionen unterzeichnen diese Stellungnahme zur Durchführung von Eltern-Kind-Gruppen:

Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde,
AG Entwicklungs- und Sozialpädiatrie



Kinder-ÄrztInnen-Netzwerk



Lobby4kids



Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien



gut begleitet-Frühe Hilfen Wien



Politische Kindermedizin

